

Monika Fikus (Universität Bremen)

## **Form – Formung – Formatierung: Modelle und Paradigmen der Bewegungswissenschaft**

Die Begriffe der Form und der Formung im Sinne der sichtbaren Bewegung einerseits und dem Prozess des Hervorbringens bzw. Lernens von Bewegungen andererseits erfahren in der Bewegungswissenschaft sehr unterschiedliche Deutungen, auch wenn die Paradigmendiskussion heute nur noch selten explizit geführt wird. Weitgehend herrscht eine pragmatische Position vor in dem Sinne, Modellierungen von Bewegung danach zu bewerten, inwieweit sie geeignet sind Fragen und Probleme der Praxis zu bearbeiten. An dieser Stelle stellt sich jedoch unmittelbar die Frage nach der Art der Praxis.

In dem Tagungsbeitrag werden zunächst die beiden in der Bewegungswissenschaft dominanten Grundauffassungen zum Gegenstand der menschlichen Bewegung vor dem Hintergrund der Konzepte „Form, Formung, Formatierung“ diskutiert.

Jenseits der bewegungswissenschaftlichen Debatte ist Bewegung heute auch ein Thema der Auseinandersetzung in pädagogischen, soziologischen, kulturwissenschaftlichen und philosophischen Kontexten z.B. unter den Stichworten dialogischer Mensch-Welt-Bezug, Differenzbildung, Habitus, anthropologische Grundkategorie, körperliche Erkenntnis. Insofern sind in einem zweiten Schritt Modelle und Paradigmen der Bewegungswissenschaft daraufhin zu untersuchen, (a) inwieweit vorhandene Modellierungen mit den Beschreibungen in den genannten Kontexten kompatibel sind und (b) welchen Beitrag sie im Hinblick auf die Klärung der Bedingungen und Prinzipien der Hervorbringung von Bewegung leisten können.